

Organisation

Die einzelnen Module werden gemeinsam mit den Teilnehmenden der landwirtschaftlichen Betriebsleiterschule (Stufe 1 und 2) bzw. Höheren Fachschule Landwirtschaft (Stufe 3) besucht.

Module Stufe 1: September – April, mehrheitlich Dienstag, ca. 9.00 – 16.00 Uhr

Module Stufe 2: Oktober – April, Mittwoch/Freitag, ca. 9.00 – 16.00 Uhr

Module Stufe 3: Oktober – April, Montag, ca. 8.00 – 12.00 Uhr

Jedes Modul wird mit einer Modullernzielkontrolle abgeschlossen, jeder Lehrgang mit einer Schlussprüfung. Der Abschluss des Lehrganges Bäuerin HFP beinhaltet auch das Erstellen eines Businessplans. Die einzelnen Lehrgänge bauen grundsätzlich aufeinander auf und können innerhalb von 1–4 Jahren abgeschlossen werden.

Während den ganzen Lehrgängen werden die Teilnehmenden persönlich von einer Bezugsperson begleitet.

Prüfungszulassung

Stufe 1 Für den Lehrgang Landwirtschaftliche Betriebswirtschafterin ist bei Prüfungsantritt die bestandene Berufsprüfung Bäuerin mit eidg. Fachausweis FA erforderlich.

Stufe 2 Für den Lehrgang Bäuerin HFP sind bei Prüfungsantritt folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- bestandene Berufsprüfung Bäuerin mit eidg. Fachausweis FA
- erforderliche Modulabschlüsse

Stufe 3 Für den Lehrgang Landwirtschaftliche Betriebsmanagerin sind bei Prüfungsantritt folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- bestandener Lehrgang Landwirtschaftliche Betriebswirtschafterin
- bestandener Lehrgang Bäuerin HFP

Nähere Informationen

Nähere Informationen finden Sie auf dem Beiblatt.

Besuchen Sie einen unserer Informationsanlässe oder rufen Sie einfach an.

Landw. Bildungs- und Beratungszentrum
Schluechthof Cham
Bergackerstrasse 42, 6330 Cham
T 041 227 75 00, F 041 227 75 90
info@schluechthof.ch, www.schluechthof.ch

LBBZ Schluechthof Cham Höhere Berufsbildung für Bäuerinnen

Damit etwas Gutes entsteht.

Höhere Berufsbildung für Bäuerinnen

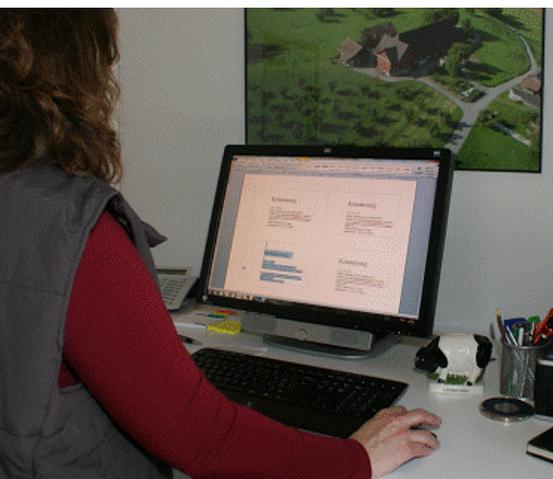
Der Landwirtschaftssektor ist von tiefgreifenden Veränderungen und wirtschaftlichem Druck geprägt. Um erfolgreich bestehen zu können, sind unternehmerisches Geschick, ökonomisches Verständnis, Gespür für Trends und Ideenreichtum gefragt.

Als innovative und unternehmerische Bäuerin wollen Sie sich diesen Herausforderungen stellen und entsprechend

weiterbilden. Sie suchen eine Möglichkeit, wie Sie Arbeit und Weiterbildung unter einen Hut bringen können.

Wir bieten Ihnen einen modular aufgebauten Lehrgang an, der diesem Umstand Rechnung trägt und Rücksicht auf Ihr Engagement in Familie und Betrieb nimmt. Dieser basiert auf der Berufsprüfung Bäuerin mit eidg. Fachausweis FA.

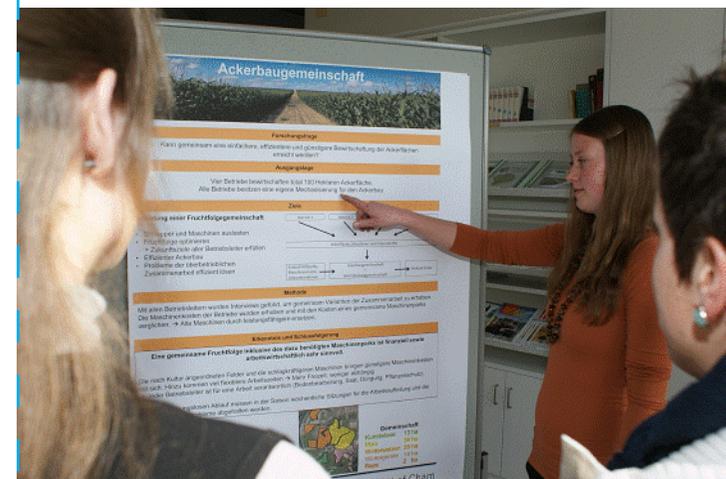
Stufe 1	Landwirtschaftliche Betriebswirtschafterin ca. 1 Tag/Woche, Dauer: September – April
Stufe 2	Eidg. dipl. Bäuerin (Bäuerin HFP) 2 Tage/Woche, Dauer: Oktober – April
Stufe 3	Landwirtschaftliche Betriebsmanagerin 1/2 Tag/Woche, Dauer: Oktober – April



Die höhere Berufsbildung am Schluechthof im Überblick

Lehrgang	Inhalt (Modulnummer)	Unterricht	Abschluss
Stufe 1 Landwirtschaftliche Betriebswirtschafterin	<ul style="list-style-type: none"> - Persönliche und methodische Kompetenzen (B01) * - Wirtschaftlichkeit des Betriebes (B02) * - Marketing (B03) - Personalführung (B04) 	Dienstag ganzer Tag	Kantonaler Abschluss
Stufe 2 Bäuerin HFP	<ul style="list-style-type: none"> * - Ökonomische Planung und Finanzierung (M01) * - Volkswirtschaft und Agrarpolitik (M02) * - Agrarrecht und Unternehmensformen (M03) * - Versicherungen, Berufsvorsorge und Steuern (M04) * - Strategische Unternehmensführung (M05) 	Mittwoch, Freitag ganzer Tag	Eidg. Dipl. Bäuerin
Stufe 3 Landwirtschaftliche Betriebsmanagerin	<ul style="list-style-type: none"> - Korrespondenz - Rechnungswesen 	Montag Vormittag	Kantonaler Abschluss

* Pflichtmodule für die eidg. Prüfung Bäuerin HFP



Perspektiven

Mit der höheren Berufsbildung

- erweitern Sie Ihre Sozial- und Kommunikationskompetenz,
- erkennen Sie die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge im eigenen Betrieb,
- fördern Sie Ihr unternehmerisches und vernetztes Denken und Handeln,
- können Sie Ihren eigenen Betriebszweig entwickeln und in die Zukunft führen,
- steigern Sie Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt in landwirtschaftsnahen und -fremden Branchen.

Der Abschluss – Ihr Gewinn

Mit ihrem Wissen und ihren Kompetenzen können landwirtschaftliche Betriebsmanagerinnen auch anspruchsvolle Fach- und Führungsaufgaben ausserhalb des eigenen Betriebes übernehmen. Sie sind z. B. bei anderen Landwirtschaftsbetrieben tätig, in Bildungszentren und landwirtschaftsnahen Bereichen wie Verkauf, Treuhand und Versicherung oder sie arbeiten für Produzenten- und Branchenorganisationen.

